

Medienmitteilung
Zürich, 20. Mai 2022

Compasso-Instrumente stärken Unternehmen im Umgang mit physischen und psychischen Herausforderungen am Arbeitsplatz

Die diesjährige Mitgliederversammlung des Netzwerks Compasso fand zum ersten Mal unter der Leitung des neuen Präsidenten Daniel Huser bei der Stiftung WQ in Solothurn statt, welche sich seit über 25 Jahre für die Reintegration von Menschen nach einem Unfall oder einer Krankheit in der Holzbranche einsetzt. Trotz Pandemie darf Compasso auf ein erfolgreiches Jahr 2021 zurückblicken. Im Zentrum der Aktivitäten standen insbesondere Projekte zur Förderung der Arbeitsmarktfähigkeit in Zusammenarbeit mit verschiedenen Bundesämtern sowie die Fachtagung 2021 zum Thema Arbeitsmarktfähigkeit und Arbeitsmarktbedarf auch im Hinblick auf psychische Beeinträchtigungen. Herausforderungen, die in der post-Corona Zeit noch stärker in den Vordergrund getreten sind.

Nach rund zwei Jahren Pandemie zeigen sich langsam mögliche langfristige Folgen im Arbeitsmarkt ab. Neben positiven Aspekten wie der verstärkten Flexibilität in Bezug auf verschiedene Arbeitsformen, ergeben sich jedoch auch erhebliche Konsequenzen für die psychische Gesundheit. Aktuelle Studien zeigen eine Zunahme an psychischen Problemen, insbesondere bei jungen Menschen, was sich auch auf den Erhalt des Arbeitsplatzes bzw. die berufliche Wiedereingliederung auswirkt. Im Zuge des internationalen „Mental Health Awareness Month“, der jedes Jahr gerade im Mai stattfindet, hat sich auch das Netzwerk Compasso anlässlich seiner jährlichen Mitgliederversammlung mit diesem Thema befasst. Compasso engagiert sich seit Jahren für die berufliche Wiedereingliederung von Menschen mit psychischen und physischen Beeinträchtigungen und bietet durch seine Instrumente Möglichkeiten für eine schrittweise Wiedereingliederung, welche die realen Möglichkeiten der beeinträchtigten Person ressourcengerecht beschreibt. Ziel dabei ist es, die Kommunikation zwischen Arbeitgebenden, Arbeitnehmenden und Ärzt:innen zu fördern und somit eine optimierte berufliche Wiedereingliederung von betroffenen Personen zu erlauben.

Gleichstellung in der Arbeit – Information und praxisorientierte Unterstützung der Arbeitgebenden

2021 durfte Compasso das Projekt «Gleichstellung in der Arbeit – Information und praxisorientierte Unterstützung der Arbeitgebenden» weiterführen, welches durch das Eidgenössische Büro für Gleichstellung von Menschen mit Behinderung (EBGB) unterstützt wurde. Mit diesem Projekt sollen Arbeitgebende in der ganzen Schweiz über Gleichstellungsmassnahmen informiert und angeregt werden, die von Compasso entwickelten Instrumente kennenzulernen und zu nutzen. Die Auseinandersetzung mit der Inklusion und dem inklusiven Arbeitsplatz im Speziellen zeigt sich für viele Unternehmen als Gewinn. Ebenso stellt sich eine gesunde Führungskultur als wichtiges Element für die Qualitätssteigerung und Diversität im Unternehmen heraus. Die Berücksichtigung der Fähigkeiten und Verfügbarkeiten der Arbeitnehmenden wird den Arbeitsmarkt auch in Zukunft prägen

und an Bedeutung gewinnen. Es lohnt sich daher, entsprechende Rahmenbedingungen bereits frühzeitig anzugehen, um auch von der Diversität der Arbeitnehmenden profitieren zu können. Gerade Menschen mit Behinderung bringen viel Potenzial mit, das durch ganz konkrete Massnahmen unterstützt und eingesetzt werden kann.

Compasso Fachtagung 2021 im Zeichen der Arbeitsmarktfähigkeit

Das Thema der ressourcenorientierten Arbeitsgestaltung hat unter Einfluss der Corona-Pandemie zunehmend an Bedeutung gewonnen. Die Arbeitsmarktfähigkeit spielt somit eine immer wichtigere Rolle und stellt einen wichtigen Erfolgsfaktor im Arbeitsmarkt der Zukunft dar. Es ist daher kein Zufall, dass die Compasso-Fachtagung 2021 ganz diesem Thema gewidmet war. Compasso setzt sich schon seit längerer Zeit mit diesem Thema auseinander und hat dafür ein Modell der Arbeitsmarktfähigkeit entwickelt. Das Modell soll eine Orientierungshilfe für Arbeitgebende und Systempartner:innen für die berufliche Eingliederung und zur Unterstützung des Prozesses für den Erhalt der Arbeitsmarktfähigkeit geben. Die regelmässige Beurteilung der Arbeitsmarktfähigkeit zu Beginn des Prozesses spielt dabei eine Schlüsselrolle für eine erfolgreiche berufliche Eingliederung von Menschen mit einer gesundheitlichen Beeinträchtigung.

Compasso feiert dieses Jahr 5 Jahre REP und blickt in die Zukunft

Bereits vor fünf Jahren wurde das Ressourcenorientierte Eingliederungsprofil REP, das Herzstück von Compasso, eingeführt. Seitdem wurden zahlreiche Anstrengungen unternommen und Erfolge erzielt. Auch im Jahr 2022 wird sich Compasso für die weitere Bekanntmachung des REP bei den Sozialversicherungen, medizinischen Fachpersonen und Arbeitgebenden engagieren. Dies insbesondere in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern und den drei wichtigen Compasso-Gremien; dem Vorstand, Think Tank und Beirat. Bereits konnten diverse Referate und Teilnahmen an Veranstaltungen mit dem Fokus REP im Jahr 2022 durchgeführt werden und weitere sind geplant.

Auch auf organisatorischer Ebene sind Änderungen geplant. Neu wurde Frau Barbara Ingold Boner, Leiterin der Suva-Agentur Zentralschweiz in den Vorstand gewählt. Ab der zweiten Jahreshälfte 2022 wird zudem die Geschäftsstelle in eine neue Organisation umziehen, die beim Schweizerischen Arbeitgeberverband in Zürich angesiedelt sein wird. Zur Sicherung der Handlungsfähigkeit der Geschäftsstelle konnte per 1. Juli 2022 eine Interimslösung in Zusammenarbeit mit Health & Medical Services (HMS, Helsana) gefunden werden. Die bisherige Geschäftsführerin, Melanie Mettler, hat sich entschieden, Compasso per Ende Juni zu verlassen. Die Funktion als Geschäftsführer/in ist aktuell ausgeschrieben. Der Vorstand von Compasso bedankt sich herzlich bei dem Team für die langjährige Zusammenarbeit und für die wichtige Aufbauarbeit, die von Compasso geleistet wurde.

Weitere Auskünfte

Daniel Huser, Presidente, 079 255 07 53, daniel.huser@compasso.ch

Compasso (www.compasso.ch) nimmt als neutrales Netzwerk mit einer breiten Trägerschaft von über 88 Mitgliedern eine wichtige Rolle in der beruflichen Eingliederung von Menschen mit Beeinträchtigungen ein: Es vernetzt die Arbeitgeber mit den relevanten Systempartnern, um gemeinsam praxistaugliche Prozesse und Instrumente zu entwickeln. Der Verein steht unter dem Patronat des Schweizerischen Arbeitgeberverbands. Zwei weitere Hauptsponsoren (Suva, SVV) und acht Sponsoren (Coop, IVSK, Die Mobiliar, die Post, SBB, Groupe Mutuel, Swisscom, Swiss Life) leisten einen wesentlichen finanziellen Beitrag an die erfolgreiche Entwicklung des Netzwerks, das aufgrund des breiten Know-hows im Übrigen wesentlich vom Gedanken der Milizarbeit geprägt ist.

Diese Neumitglieder engagieren sich bei Compasso: Romande Energie SA, Judith Ammann (Fachberatung in Case Management)